

Ulmus laevis 'Helena'

Flutterulme 'Helena', Flatterrüster 'Helena'



Aus einer Reihe alter und gesunder Flutterulmen in Eibergen selektierte die niederländische Baumschule 't Herenland 2010 einen gleichmäßig wachsenden Sämling, den sie 2014 als *Ulmus laevis* 'Helena' (Flutterulme 'Helena', Synonym *Ulmus laevis* 'Eibergen') vermarktete. 'Helena' hat ein einheitliches Erscheinungsbild mit durchgehendem Mitteltrieb, was eine Besonderheit bei der kopflastig wachsenden *Ulmus laevis* ist. Die Flutterulme 'Helena' wird 20 bis 25 m hoch und etwa 12 m breit und hat eine halboffene, ovale Krone.

Der Name 'Helena' leitet sich aus dem altgriechischen Hèlios ab, was „Sonne“ bedeutet. Der Name steht in diesem Zusammenhang für „die Strahlende, die Leuchtende“ und bezieht sich auf die fantastische gelbe Herbstfärbung der Blätter, die in der Nähe des Stammes beginnt und sich dann über die Zweige bis in die Spitzen ausbreitet. Das große, asymmetrische, grob gezähnte und gezackte Laub treibt hellgrün aus und wird im Sommer mattgrün. Die Flutterulme ist eine wichtige Wirtspflanze für Schmetterlinge wie den Ulmen-Zipfelfalter und den C-Falter. Im März/April blüht die Selektion mit Trauben roter, unauffälliger Glocken, die an langen Stielen wachsen. Auch die flachen, geflügelten Nüsschen befinden sich an langen Stielen und sind eiförmig. *Ulmus laevis* 'Helena' hat einen grauen Stamm, der tiefe Furchen aufweist. Bei älteren Bäumen entwickeln sich zerklüftete Wurzelansätze, die an feuchten Standorten zu Bohlenwurzeln verwachsen.

Ulmus laevis 'Helena' ist anfällig für die Ulmenkrankheit. Aber wie bei der Art gibt es kaum Infektionen, weil der Ulmensplintkäfer diesen Baum nicht mag. Auch findet man in den Blättern dieser Ulme nur selten Läuse. Obwohl die Flutterulme 'Helena' ein hervorragender Landschaftsbaum für feuchte bis nasse Standorte ist und selbst kurzzeitige Überschwemmungen gut übersteht, sind trockene Böden, Bodendichte oder ein großzügiger Standort in der Stadt kein Problem für diese Sorte. Auch Seewind verträgt *Ulmus laevis* 'Helena' gut.

PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, Schattenbäume, charakteristische Bäume

VERWENDUNG

Ort: Allee, Park, großer Garten, Friedhof, Landschaft, ökologische Zone, Windschutz, Sickerbecken, Küstengebiet | **Bodenversiegelung:** keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte:** Ökobepflanzung, Landschaftliche Bepflanzung, Solide Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: rund, breit, oval | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 20 - 25 m | **Breite:** 10 - 12 m | **Winterhärtezone:** 5A - 8B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind, verträgt Seewind | **Bodentypen:** Löss, Ton, Torfboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt:** einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** trocken, feucht, nass | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Schmetterlinge | **Extreme Umgebungen:** verträgt Streusalz, verträgt kurzfristige Überflutung, geringer bis seltener Blattlausbefall, resistent gegen Ulmenkrankheit 3

PLANTKENMERKEN

Blüten: Schirmtraube, Traube, glockenförmig, diskret, hängend, klein | **Blütenfarbe:** Rot | **Blütezeit:** März - April | **Blattfarbe:** Mattgrün | **Blatt:** laubabwerfend, oval, groß, mattglänzend, rau, doppelt gesägt | **Herbstfärbung:** Gelb, Goldgelb, Dunkelgelb | **Frucht:** diskret, geflügelt, klein, Traube, Nuss | **Fruchtfarbe:** Braun | **Rindenfarbe:** Graubraun | **Rinden:** furchig, Brettwurzeln | **Zweigefarbe:** Hellbraun | **Zweige:** kahl, vertikaler Aststand, lange Triebe | **Wurzelsystem:** flach, stark verzweigt, fleischige Wurzeln, Haftwurzeln, auf eigener Wurzel